



Die Berufsbildungs- und Technologiezentrum des Handwerks GmbH („das BTZ“) ist eine Tochtergesellschaft der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland und der Kreis-handwerkerschaft Grafschaft Bentheim. Das BTZ unterhält Bildungszentren an den Standorten Lingen, Meppen und Nordhorn. Mit 120 haupt- und nebenberuflichen Mitarbeitern und Dozenten unterstützt es Teilnehmer aus allen handwerklichen Berufsbereichen bei der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung. Durch die Mitarbeit in verschiedenen transnationalen Projekten hat das BTZ organisationsinterne Kenntnisse im Vergleich der unterschiedlichen Ausbildungssysteme. Diese Kenntnisse werden bei der Realisierung des Projekts „Doppelte Qualifizierung – doppelte Chancen“ von großem Nutzen sein.



Das Alfa-college ist eine christliche regionale Berufsbildungseinrichtung in den Nord- und Ostniederlanden. Sie stellt Berufsausbildungen und erzieherische Projekte bereit in Groningen, Hoogeveen, Hardenberg, Assen und Leek. Daneben bietet Alfa-college auch maßgeschneiderte Fortbildungen und Lehrgänge für Betriebsangehörige an. Mit mehr als 1100 Mitarbeiter/innen liefert Alfa-college tonangebende Ausbildungen im Nordosten der Niederlande mit einem starken regionalen Bezug. Zusammenarbeit mit Hochschulen, Einrichtungen und regionalen Betrieben machen Alfa-college zu einem starken Partner mit Expertise in Zusammenarbeit und Internationalisierung. Das breite Spektrum an Ausbildungen innerhalb des Alfa-college und die Erfahrungen auf dem Gebiet nachhaltiger (internationaler) Zusammenarbeit spielen auch im Projekt „Doppelte Qualifizierung – doppelte Chancen“ eine wichtige Rolle.



Das Regionale Technik Centrum in Hardenberg ist eine Initiative der Vereniging industriële Koepel Vechtdal. Im RTC arbeiten regionale Betriebe aus Hardenberg und dem Grenzgebiet zu Deutschland zusammen mit Ausbildungseinrichtungen (Alfa-college und Vechtdal College) an der Umsetzung von Ausbildungen in den Bereichen Bau, Metall, Installations- und Prozesstechnik. Neben der Bündelung und Verstärkung der Innovationskraft in der Region Noordost-Overijssel hat sich das RTC zum Ziel gesetzt, jüngere Menschen wieder mehr für eine technische Ausbildung zu begeistern. Das RTC fungiert als Ausbildungsbetrieb und stellt die Auszubildenden ein, die zu den Facharbeitern ausgebildet werden, die die Betriebe benötigen. Die erforderliche Praxiserfahrung machen sie im Rahmen ihrer Ausbildung in den Mitgliedsbetrieben.

Dank dieser Expertise und schon bestehender Zusammenarbeit mit deutschen Betrieben ist das RTC der prädestinierte Partner für das Projekt „Doppelte Qualifizierung – doppelte Chancen“.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

BTZ des Handwerks GmbH

Beckstr. 19 D-49809 Lingen (Ems)
Hugo Kirchhelle
+ 49 (0) 5 91 9 73 04 43
kirchhelle@btz-handwerk.de

Alfa-college

Parkweg 1-1 NL-7772 XP Hardenberg
Mirko Wohlraabe
+ 31 (0) 6 82 09 27 30
m.wohlraabe@alfa-college.nl

RTC Hardenberg

Parkweg 3 NL-7772 XP Hardenberg
+ 31 (0) 523 26 44 03
info@rtc-hardenberg.nl

ausbilden. arbeiten.
grenzenlos.

opleiden. werken.
grenzeloos.

“ Doppelte Qualifizierung –
doppelte Chancen “



www.deutschland-nederland.eu



Spätestens bei Bewerbungen von Fachkräften aus dem Nachbarland stellen Unternehmen entlang der deutsch-niederländischen Grenze immer wieder fest, wie wenig sie über das Ausbildungssystem und die Inhalte der Berufe wissen. Ohne diese Kenntnisse fällt es naturgemäß schwer, Ausbildungsabschlüsse des Nachbarn zu akzeptieren, und die dringend benötigten Fachkräfte müssen unter Schwierigkeiten im Inland gesucht werden.

Für Arbeitsuchende gilt aber Ähnliches: ein Elektriker aus Emlichheim kann sich besser eine Arbeit in Coevorden suchen als in Nordhorn: was ihn daran hindert, ist meist die mangelnde Kenntnis der niederländischen Arbeitskultur. Hinzu kommt die Unsicherheit, ob die eigenen Fachkenntnisse sich mit den Erwartungen der niederländischen Arbeitgeber decken; diese Unsicherheit gilt für Niederländer genauso, die sich in Deutschland bewerben wollen.

Das BTZ des Handwerks mit seiner Niederlassung in Nordhorn hat mit den niederländischen Partnern RTC und Alfa-college Hardenberg intensiv überlegt, wie hier mehr Transparenz geschaffen werden kann. Hierzu zählte eine Zusammenstellung der besonders nachgefragten Berufe beiderseits der Grenze ebenso wie die Methodenanalyse bereits gelaufener bzw. jetzt beginnender Projekte der

Euregio zu diesem Thema. Hier ist in der Vergangenheit einiges geschehen:

- Die „Ler(n)ende Euregio“ hat eine Reihe „autorisierter Beschreibungen“ erarbeitet, die eine vergleichende Beschreibung der Ausbildungsprofile enthalten und die von den prüfenden Einrichtungen autorisiert sind.
- In „Metallberufe ohne Grenzen“ wurden deutsche Schüler/innen auf eine Ausbildung in den Niederlanden vorbereitet. Nach erfolgreichem Abschluss dort wurden die TN zur Externenprüfung in Deutschland zugelassen.
- Im „Regioticket“ wird neben dem Berufsabschluss im Heimatland eine Zusatzqualifikation (mit Zertifikat) zur erleichterten Aufnahme eines Arbeitsverhältnisses im Nachbarland erworben. Zudem werden Sprache und Kultur des Nachbarlands erfahren.

Aus diesen guten Beispielen haben die Projektpartner vor allem gelernt, dass neben der Transparenz der Ausbildungsinhalte auch die Anerkennung der Berufsabschlüsse im Nachbarland eine große Rolle spielt: neben der Befugnis zur Durchführung sicherheitsrelevanter Arbeiten (Strom, Gas, Tragwerke)

sind auch die Erwartungshaltungen von Betrieb und Bewerber/in schneller „synchronisiert“, nicht zuletzt ist auch die tarifrechtliche Einordnung hiervon abhängig. Bislang liegen (mit Ausnahme des Zerspanungsmechanikers) noch keine nutzbaren Dokumentationen oder Vergleichsstudien vor, die einen exakten Abgleich zwischen deutschen und niederländischen Inhalten einer beruflichen Ausbildung ermöglichen.

Die Projektpartner haben es sich daher zum Ziel gesetzt, die ersten Schritte in diese Richtung zu gehen:

- Vergleich der Ausbildungsregelung in DE und NL
- Identifizierung Gemeinsamkeiten / Unterschiede
- Entwicklung „auffällender Lehrgänge“ und/oder Beschreibung notwendiger Praktika zur Schließung eventueller Lücken
- Vorbereitung auf die Prüfung im Nachbarland bzw. Zulassung zur Anerkennung bei der jeweiligen Instanz

Oben genannte Schritte sollen eine Arbeitsaufnahme im Nachbarland ermöglichen nachdem entweder die Prüfung im Nachbarland absolviert oder die Gleichwertigkeit der Ausbildung bei der jeweiligen Anerkennungsstelle zertifiziert wurde.

Um die Betriebe der Region aktiv einbinden zu können, haben sich die Partner auf vier Berufe geeignet, die eine große Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt aufweisen:

- Anlagenmechaniker/in (SHK)
- Elektroniker/in für Gebäude- und Energietechnik
- Metallbauer/in
- Zerspanungsmechaniker/in

